

KAMMER- MUSIK- MATINEE

Michael Reid Klarinette
**Isabelle Weilbach-
Lambelet** Violine
Anita Leuzinger
Violoncello
Benjamin Engeli Klavier

So 05. Mrz 2023

11.15 Uhr

Kleine Tonhalle

**TONHALLE
ORCHESTER
ZÜRICH**

PAAVO JÄRVI
MUSIC DIRECTOR

KAMMER- MUSIK- MATINEE

So 05. Mrz 2023

11.15 Uhr

Kleine Tonhalle

Abo Kammermusik-Matinee

Veranstaltet von der Tonhalle-Gesellschaft Zürich,
von und mit Musiker*innen des Tonhalle-Orchesters Zürich

Michael Reid Klarinette

Isabelle Weilbach-Lambelet Violine

Anita Leuzinger Violoncello

Benjamin Engeli Klavier

Kinder-Matinee

mit Sara Dorigo

So 05. Mrz 2023

11.00 Uhr

Tonhalle Zürich (Vereinssaal)

In Zusammenarbeit mit dem
Kinder- und Jugendtheater Metzenthin

Die nächste Festtags-Matinee

Mo 10. Apr 2023

11.15 Uhr

Kleine Tonhalle

David Goldzycher

Violine

Mio Yamamoto Violine

Ulrike Schumann-

Gloster Viola

Mattia Zappa Violoncello

Sulchan Zinzadse

Ausgewählte «Miniaturen»

Alexi Matschawariani

Streichquartett Nr. 4

Sergej Prokofjew

Streichquartett Nr. 2 F-Dur

op. 92 über kabardinische

Themen

Kinder-Matinee

mit Sabine Appenzeller

Mo 10. Apr 2023

11.00 Uhr

Tonhalle Zürich

(Vereinssaal)

In Zusammenarbeit mit
dem Kinder- und Jugend-
theater Metzenthin



Stadt Zürich
Kultur

FREUNDES
KREIS

M E R B A G

CREDIT SUISSE

PROGRAMM

Olivier Messiaen 1908 – 1992

«Quatuor pour la fin du temps»

entstanden 1940/41

- I. Liturgie de cristal
- II. Vocalise pour l'ange qui annonce la fin du temps
- III. Abîme des oiseaux
- IV. Intermède
- V. Louange à l'éternité de Jésus
- VI. Danse de la fureur, pour les sept trompettes
- VII. Fouillis d'arcs-en-ciel, pour l'ange qui annonce la fin du temps
- VIII. Louange à l'immortalité de Jésus

ca. 49'

Keine Pause

«Licht und Schatten» ist eines der Themen der Kammermusik-Matineen in dieser Saison.

Unsere Musikerin Isabelle Weillbach-Lambelet hat dafür gemeinsam mit ihren Orchesterkolleginnen und -kollegen Olivier Messiaens «Quatuor pour la fin du temps» ausgewählt.

Messiaen schrieb das Werk in einer der dunkelsten Zeiten der Menschheitsgeschichte, während des Zweiten Weltkriegs. Dabei entstand eines der leuchtendsten Werke der Musikgeschichte, das vom im Glauben gefundenen Frieden handelt. Das Unglück im irdischen Leben und das Glück der Spiritualität finden in diesem Quartett voller Gegensätze klingend zusammen.

Bitte schalten Sie vor dem Konzert Ihr Mobiltelefon lautlos.
Aufnahmen auf Bild- und Tonträger sind nur mit Einwilligung der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG erlaubt.

OLIVIER MESSIAEN: «Quatuor pour la fin du temps»

Die Musik und der katholische Glaube bildeten die Grundfesten im Leben des Komponisten und Titularorganisten an der Pariser Église de la Sainte Trinité Olivier Messiaen. Sein «Quatuor pour la fin du temps» («Quartett für das Ende der Zeit») nimmt in mancherlei Hinsicht ein Sonderstatus in seinem Schaffen ein. Es zählt zu den meistgespielten Werken Messiaens, obschon Kammermusik für ihn sonst nicht im Mittelpunkt stand. Zudem ist dieses aussergewöhnliche, grenzüberschreitende Werk auf besondere Art und Weise geprägt vom Kontext seiner Entstehung: Messiaen komponierte es als Soldat mitten im Zweiten Weltkrieg. Die Besetzung entstand aus der Not heraus, denn Messiaen schrieb für die wenigen Musiker, die mit ihm im Lager für Kriegsgefangene einsassen. Schiere Willenskraft und Notenpapier, das ihm ein deutscher Offizier verschaffte, ermöglichten es Messiaen überhaupt erst zu komponieren. Am 15. Januar 1941 führte Messiaen das Werk erstmals vom Klavier aus mit drei Schicksalsgenossen im Görlitzer Lager Stalag VIII A auf: «Nie wieder hat man mir mit solcher Aufmerksamkeit und solchem Verständnis zugehört wie damals», erinnert sich der Komponist. Messiaens Musik transzendierte seine tragischen Entstehungsumstände. So beschreibt denn auch Étienne Pasquier, Cellist der Uraufführung, den erlösenden Charakter des «Quatuor» und dessen tröstende Wirkung auf die Inhaftierten: «Das Lager Görlitz... Baracke 27B, unser Theater... Draussen die Nacht, der Schnee,



das Elend... Hier, ein Wunder... Das «Quatuor pour la fin du temps» versetzt uns in ein wunderbares Paradies; löst uns von diesem abscheulichen Erdendasein – Ewiger Dank unserem geschätzten Olivier Messiaen, dem Poeten der ewigen Reinheit...»

Messiaen reflektierte in seinem Quartett in erster Linie einen eschatologischen Gedanken. Eine Passage aus der Offenbarung des Johannes beschreibt, wie der apokalyptische Engel die Hand zum Himmel streckt und spricht: «Es wird keine Zeit mehr sein.» Darauf beziehen sich auch die teils poetisch-programmatischen Titel der acht Sätze. Kompositorisch vollzieht sich das «Ende der Zeit» am deutlichsten in der Rhythmik des Werks. So findet sich im Vorwort zur Partitur auch eine «Petite théorie» Messiaens, die seine besondere rhythmische Sprache erläutert. Die musikalische Zeit, Metrum und Takt sind mehrheitlich aufgehoben. «Besondere Rhythmen, frei von jeder Takteinheit», so der Komponist, «tragen nachdrücklich dazu bei, das Zeitliche in die Ferne zu rücken». Aber auch in den schimmernden, unaufhörlich wechselnden Harmoniefarben und dem Einsatz von Vogelgesängen manifestieren sich bereits in den 1940er-Jahren Elemente von Messiaens einzigartiger Tonsprache.

Text: Tiziana Gohl

MICHAEL REID

Klarinette

geboren in Aberdeen, Schottland | studierte an der Guildhall School of Music and Drama in London sowie an der Musik-Akademie Basel Klarinette und Blockflöte | seine Studien schloss er mit dem Solistendiplom in Basel ab | 1983 bis 1986 Stv. Solo-Klarinettist im Orchester vom Opernhaus Zürich | gefragter Kammermusiker und Solist | tritt regelmässig mit verschiedenen Orchestern und Ensembles in Europa, Japan und den USA auf | Mitglied des Arlequin Trios und des Zürcher Bläseroktetts | spielt seit 1986 als Solo-Klarinettist im Tonhalle-Orchester Zürich

ISABELLE WEILBACH-LAMBELET

Violine

geboren in Lausanne | erste Geigenstunden im Alter von vier Jahren | Studium bei Tibor Varga in Sion, bei Kolja Blacher in Hamburg und bei Christoph Poppen in München | zahlreiche Preise bei Violin- und Kammermusik-Wettbewerben (Concours des Jeunes Interprètes in Wattlelos 1999, Charles Hennen International Music Competition in Heerlen 2003) | spielt seit 2009 im Tonhalle-Orchester Zürich

ANITA LEUZINGER

Violoncello

geboren in der Nähe von Zürich | mit fünf Jahren erster Cellounterricht | Jungstudentin bei Thomas Grossenbacher | Studium bei Thomas Demenga in Basel | 2007 Solistendiplom mit Auszeichnung | rege Tätigkeit als Kammermusikerin | spielt seit 2005 als Solo-Cellistin im Tonhalle-Orchester Zürich

BENJAMIN ENGELI

Klavier

stammt aus einer Musikerfamilie | studierte zuerst Horn, konzentrierte sich aber bald aufs Klavier | Studium bei Adrian Oetiker an der Musik-Akademie Basel | weitere Studien bei Homero Francesch, Lazar Berman, Maurizio Pollini und András Schiff | widmet sich mit Begeisterung der Kammermusik | Mitglied des Tecchler Trios, des Ensemble Kandinsky und dem Gershwin Piano Quartet | Lehrtätigkeit an der ZHdK | konzertiert mit Orchestern wie dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Tschaikowsky-Symphonieorchester Moskau oder dem Tonhalle-Orchester Zürich

Billettverkauf

Billettkasse Tonhalle

Postadresse: Gotthardstrasse 5, 8002 Zürich

Eingang für das Publikum: Claridenstrasse 7

+41 44 206 34 34

boxoffice@tonhalle.ch / tonhalle-orchester.ch

Mo bis Fr 11.00–18.00 Uhr resp. bis Konzertbeginn

Sa/So/Feiertage 1,5 Stunden vor Konzertbeginn

Bestellungen

Telefon Mo bis Fr 11.00–18.00 Uhr

Internet und E-Mail

Bearbeitung nach Eingang der Bestellung

Impressum

Herausgeberin

Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG

Gotthardstrasse 5, 8002 Zürich

+41 44 206 34 40 / tonhalle-orchester.ch

Redaktion

Ulrike Thiele, Tiziana Gohl

Graphic

Marcela Bradler

Inserate

Franziska Möhrle

Verwaltungsrat Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG

Martin Vollenwyder (Präsident), Hans G. Syz (Vizepräsident

des Verwaltungsrats und Quästor), Adrian T. Keller,

Felix Baumgartner, Adèle Zahn Bodmer, Corine Mauch,

Rebekka Fässler, Diana Lehnert, Madeleine Herzog,

Katharina Kull-Benz, Martin Frutiger, Ursula Sarnthein-

Lotichius

Geschäftsleitung

Ilona Schmiel (Direktion und Intendanz),

Marc Barwisch (Leitung Künstlerischer Betrieb),

Justus Bernau (Leitung Finanz- und Rechnungswesen),

Ambros Bösch (Leitung Orchesterbetrieb / HR),

Michaela Braun (Leitung Marketing und Kommunikation)

© Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der

Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG erlaubt.

Änderungen und alle Rechte vorbehalten.



Unser Dank

Die Konzerte der Tonhalle-Gesellschaft Zürich werden ermöglicht dank der Subventionen der Stadt Zürich, der Beiträge des Kantons Zürich und des Freundeskreises Tonhalle-Orchester Zürich.

Partner

Credit Suisse AG

Mercedes-Benz Automobil AG

Projekt-Partner

Maerki Baumann & Co. AG

Radio SRF 2 Kultur

Swiss Life

Swiss Re

Projekt-Förderer

Monika und Thomas Bär

Baugarten Stiftung

Ruth Burkhalter

D&K DubachKeller-Stiftung

Elisabeth Weber-Stiftung

Else v. Sick Stiftung

Ernst von Siemens Musikstiftung

Fritz-Gerber-Stiftung

Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung

Hans Imholz-Stiftung

Heidi Ras Stiftung

International Music and Art Foundation

Karitative Stiftung Dr. Gerber-ten Bosch

Adrian T. Keller und Lisa Larsson

LANDIS & GYR STIFTUNG

Marion Mathys Stiftung

Max Kohler Stiftung

Orgelbau Kuhn AG

Stiftung ACCENTUS

Vontobel-Stiftung

Helen und Heinz Zimmer

Service-Partner

ACS-Reisen AG

estec visions

PwC Schweiz

Ricola Schweiz AG

Schellenberg Druck AG

Swiss Deluxe Hotels

Medien-Partner

Neue Zürcher Zeitung

Der neue EQS SUV von Mercedes-EQ.

Jetzt bei uns Probe fahren.

Mercedes-EQ Charakter im grossen Stil.

Entdecken Sie die neue Dimension des Luxus-SUV.

Der EQS SUV von Mercedes-EQ elektrisiert seine Klasse. Mit zukunftsweisender Technologie und Sicherheit, harmonischem Design und aussergewöhnlichem Luxus für bis zu 7 Passagiere setzt er die Benchmark. Ganz ohne CO₂-Emissionen.

Erleben Sie die Zukunft des Luxus-SUV vom Erfinder des Automobils.

100% elektrisch. 100% Mercedes-Benz.

Jetzt mehr erfahren unter merbag.ch/eqs-suv



MERBAG

merbag.ch

Mercedes-Benz Automobil AG

Aarburg · Bellach · Bern · Biel · Bulle · Granges-Paccot · Lugano-Pazzallo · Mendrisio
Schlieren · Stäfa · Thun · Winterthur · Zollikon · Zürich-Nord · Zürich-Seefeld